

Kapruner Pfarrbrief

Nr. 41

Erntedank 2015



„Kern und Schale“ Elke Bacher

Aus dem Inhalt

Advent	3
Spenden	4
10 Jahre Meixnerhaus	7
Pax natura	10

Liebe LeserInnen!

Kaum zu glauben, ich feiere heuer bereits das 14. Mal Erntedank in Kaprun. Mir wird dieses Fest dennoch nicht zur Routine. Immer neue Gründe fallen mir ein, dankbar zu sein. Ein Beispiel gefällig: Für mich ist es ein großes Geschenk, im Pinzgau geboren zu sein und nicht etwa in Syrien. Wäre ich Syrer, dann wäre ich vielleicht jetzt auch auf der Flucht vor Krieg und Terror. Ich würde vor dem Krieg fliehen und in Europa um Asyl anklopfen. Ich bin sehr froh, dass wir in Kaprun 15 Asylwerbern eine Chance geben können. Seit Mitte September wohnen die Syrer im Gästehaus Nicolussi. Ein herzliches Danke allen, die das möglich machen, in besonderer Weise Hubert und Doris Nicolussi. Danke auch allen, die jetzt die Flüchtlinge in Kaprun unterstützen. Ich darf mich melden, welche Dinge besonders benötigt werden.



Im Edelweiß-Klettersteig (Stubai)

Ein schöner Sommer, die gute Ernte, Erfolg im Beruf, vieles andere sind wohl gute Gründe, Danke zu sagen. Ich lade euch herzlich ein, das gemeinsam beim Erntedankfest am 4. Oktober zu tun. Um 10 Uhr feiern wir den Festgottesdienst vor dem Meixnerhaus am Kirchbichl, es ist wohl der passendste Ort in Kaprun für das Erntedankfest. Bei Schlechtwetter dürfen wir wieder in die Sporthalle ausweichen.

Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen des Pfarrbriefs

**Euer Diakon und Pfarramtsleiter
Toni Fersterer**

Dankbarkeit

Ich weiß, dass die Dankbarkeit eine wichtige Energiequelle unseres Lebens ist und ganz wesentlich zu einem geglückten Leben gehört. Dennoch habe ich ein großes Problem damit. In mir sträubt sich etwas, wenn Menschen einander gar so übertrieben danken, weil ich oftmals keinen wirklichen Wert dahinter sehe. Zusätzlich spüre ich den Anspruch des Dankenden, der damit etwas an sich reißt, was ihm gar nicht zusteht.

Leider ist bei mir die negative Seite der Dankbarkeit viel zu präsent - so stark, dass ich darin vielfach eine Pflicht erkenne, die mir die Freiheit nimmt. Dankbarkeit habe ich leider sehr oft als etwas empfunden, „das man einfach zu tun hat“. So flüchte ich mich sehr gern, sobald ich auf dieses Thema komme, in die Selbstverständlichkeit. „Es ist eh selbstverständlich!“

Einerseits bewundere ich Menschen, die wirklich dankbar sein können, und andererseits schmerzt mich das viele leere Gerede. Dankbarkeit ist und bleibt für mich eine große Herausforderung.



Sommerschnappschuss auf der Hohen Arche

So könnt ihr euch vorstellen, wie es mir geht, wenn ich das Erntedankfest in einer an materiellen Dingen satten Welt feiere. Dazu noch in einer Zeit, in der die Menschheit die Güter der nächsten und übernächsten Generationen vergeudet und vergiftet, weil sie sich nicht zu bescheiden weiß. Es fällt mir schwer zu genießen, solange andere Menschen an Hunger leiden müssen.

Dennoch kann und möchte ich ohne Dankbarkeit nicht leben. Danke Herr, dass du mir dieses Leben geschenkt hast, an dem ich an jedem Tag satt werden kann!

Auch wenn es für mich zeitweise schon ein wenig kompliziert ist.

**Euer Pfarrer
Michael Blassnigg**

Kirchenkonzert

Heuer greifen wir wieder eine Tradition der Pfarre auf – wir laden zu einem Kirchenkonzert ein. Alexandra Dankl musiziert zusammen mit ihrer Saalfeldener Prüfungskollegin auf der Harfe. Sie spielt die Prüfungsstücke, für die sie das silberne Leistungsabzeichen erhielt. Bläser unserer Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Albert Lazansky bieten klassische Stücke dar. In gewohnt gekonnter Weise bestreitet die Chorgemeinschaft unter der Leitung von Markus Casna den vokalen Teil. Der Termin für dieses klassische Konzert ist leicht zu merken: am Abend des **Erntedankfestes, 4. Oktober, 18 Uhr** – wir laden herzlich dazu ein.

Estnische Klänge waren heuer bei einem Gastkonzert des Chores „Läte“ zu hören. Auch unsere Chorgemeinschaft studierte ein estnisches Lied ein. Im Rahmen des Salzburger Volksliedtages kam es zu dieser völkerverbindenden Aktion. Am Tag darauf gestaltete der Chor den Pfarrgottesdienst mit estnischer Sakralmusik.



Estnischer Gastchor „Läte“ singt gemeinsam mit Chorgemeinschaft

Fünfter Kapruner PFARRADVENT

Zum fünften Mal organisiert der Pfarrgemeinderat mit Pfarramtsleiter Diakon Toni Fersterer den Pfarradvent auf dem Kapruner Kirchbichl, an einem der schönsten Plätze in Kaprun.

Wie schon in den letzten Jahren wird am traditionellen Pfarradvent festgehalten. Bereits am **Freitag, dem 27. November**, gibt es die Möglichkeit, von 18.00 - 20.00 Uhr, beim Verkaufsstand (Pfarrgarage) Adventkränze und weihnachtliche Gestecke zu kaufen. **Am Samstag, 28. 11., und Sonntag, 29.11.**, stehen ab 14 Uhr unter anderem die Anglöckler, die Tresterer aus Stuhlfelden, die Kapruner Perchten, die Bläser der Kapruner Musikkapelle, die Kapruner Minis, die Chorgemeinschaft und verschiedene Musikgruppen auf dem Programm.

Die Trachtenfrauen, sowie Frauen und Männer der Pfarre Kaprun verwöhnen die BesucherInnen im Meixnerhaus und an den Verkaufsständen kulinarisch. Im alten Steinbackofen vor dem Steinerbauernhaus wird die Bäckerei Gugglberger Brot backen und Schmankerl aus der Bäckerei verkaufen. Im Steinerbauernhaus stellen die Krippenbauer ihre Kunstwerke aus, im alten Museum präsentiert der Kapruner Perchtenverein die selbst geschnitzten Krampuslarven. An den Verkaufsständen können unter anderem selbst gebastelter Weihnachtsschmuck, weihnachtliche Gestecke, Adventkränze, verschiedenste Köstlichkeiten, bäuerliche Produkte, Pinzga Toggln, EZA-Waren und vieles mehr erworben werden.

Natürlich wird auch auf unsere Kleinsten nicht vergessen, es wird schon jetzt eifrig an einem tollen Kinderprogramm gearbeitet.

Die Gottesdienste werden an diesem Wochenende besonders festlich gestaltet – mit dem Segen der Adventkränze. Der Reinerlös kommt zu 100 Prozent der Renovierung der Jakobskapelle zu Gute. Das Detailprogramm kommt Mitte November in jeden Haushalt - wir laden aber schon heute ganz herzlich zum 5. Advent am Kapruner Kirchbichl ein!

Euer PGR-Obmann Roland Hartl



Adventstimmung pur

Naturbestattungen

Pax natura, eine Grödiger Firma, bietet Naturbestattungen an. Auf ausgewiesenen Flächen in Maria Plain oder am Untersberg können Urnen beigesetzt werden. Die Graberrichtung und die Grabpflege entfallen, über den Urnenplatz wächst Gras. Ich möchte niemand diese Form der Bestattung ausreden, ich weise nur darauf hin, dass es auch in Kaprun möglich ist, eine Urne ohne Graberrichtung beizusetzen.

Im Gemeindefriedhof plante Diözesanarchitekt Mag. Peter Schuh im Auftrag der Gemeinde Kaprun ein schönes Gemeinschaft-Urnengrab. Auf Metalltafeln, die am Gedenkstein vor dem Grab angebracht sind, wird der Name der Beigesetzten eingraviert. Auch bei dieser Form der Bestattung entfällt die Grabpflege, die zunehmend schwieriger wird, weil Angehörige oft nicht in Kaprun wohnen. Im Unterschied zu Pax natura bleibt die Urne in Kaprun, wo der Verstorbene gelebt hat. Die Inschrift erinnert auf Dauer an den Verstorbenen. Verwandte und Bekannte können unkompliziert zum Grab gehen, um still zu gedenken. Und noch dazu ist eine Bestattung in Kaprun um vieles billiger als bei Pax Natura.



Gemeinschafts-Urnengrab
im Gemeindefriedhof

Auf ins Caritas-Dorf St. Anton

Alle zwei Jahre veranstaltet die Katholische Jungschar gemeinsam mit einer Vorbereitungsgruppe aus den Pinzgauer Pfarren ein großes, regionales Kinderfest an wechselnden Orten. Heuer bietet das Caritasdorf in Bruck den großzügigen Rahmen für ca. 250 Kinder, die an diesem Fest teilnehmen werden. Unter dem Motto: „Ein bunter Haufen“ warten tolle Spielstationen: Feuervögel basteln, Reiten, Streichelzoo, Kletterwand, Stockbrot grillen und Hindernisparcours sind nur einige Beispiele.



2011 war die Burg Kaprun Veranstaltungsort für das Kinderfest

Das Fest startet am 17. Oktober um 13.30 Uhr mit einem gemeinsamen Begrüßungsspiel und endet um 17 Uhr mit der Andacht in der Kirche St. Anton. Abfahrt vom Baumbar-Parkplatz ist um 13 Uhr, Rückkehr ca. um 18 Uhr, alle Kapruner Kinder sind herzlich dazu eingeladen. Anmeldungen im Pfarrhof: 06547-8234 oder pfarre.kaprun@pfarre.kirchen.net

Praktikant Norbert Ronacher

An dieser Stelle darf ich mich euch kurz vorstellen. Mein Name ist Norbert Ronacher. Seit 1. September 2015 bin ich als Pastoralhelfer bei euch in der Pfarre Kaprun und im Pfarrverband. Hier werde ich den praktischen Teil meiner Ausbildung zum Pastoralassistenten durchlaufen. Unter der Anleitung von Diakon Toni Fersterer lerne ich die sehr vielfältigen und unterschiedlichen Aufgaben eines Pastoralassistenten kennen, werde aber auch eigene Aufgaben und Projekte übernehmen und das Pfarrleben aktiv mitgestalten. Neben der theoretischen Ausbildung in der „Berufsbegleitenden Pastoralen Ausbildung Österreich“ in St. Pölten absolviere ich derzeit den Theologischen Fernkurs, welcher ebenfalls Teil der Berufsausbildung ist und in dem theologisches Wissen und Sprachfähigkeit in Sachen Glauben vermittelt werden.



Ich bin 37 Jahre alt und Hollersbacher, wo ich mit meiner Familie lebe. Mein erlernter Beruf ist Bürokaufmann, den ich bis zuletzt auch ausgeübt habe. In meiner Freizeit unternehme ich gerne viel mit meiner Frau und engagiere mich in den Vereinen, so bin ich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle Hollersbach.

Mit Vorfreude auf die kommende Zeit, das Kennenlernen, erste Begegnungen und ein gutes Miteinander grüßt euch ganz herzlich!

Norbert Ronacher

Ein Höhepunkt für unsere Kinder



Unser Pfarrer mit Kindern beim Friedensgruß

Zu Christi Himmelfahrt war es für 19 Erstkommunionkinder endlich soweit, der lang ersehnte Tag der Erstkommunion war gekommen. Der kräftige Regen hörte pünktlich mit dem Einmarsch der Musikkapelle am Salzburgerplatz auf und zwischendurch gab es sogar einige Sonnenstrahlen. Das trübe Wetter konnte aber den Kindern die Vorfreude und Aufregung nicht nehmen, und sie genossen ihr Fest in vollen Zügen. Der Fisch, Zeichen für Christen, war für sie das lebensnahe Symbol zu ihrer ersten Heiligen Kommunion. Wie der Fisch das Wasser zum Leben braucht, so brauchen auch wir die Freundschaft mit Jesus als Lebensquelle.

Auch dieses Jahr durften wir uns über eine Aufnahme in die katholische Kirche freuen und erleben, wie Zsolt Barthel die Urkunde dafür feierlich am Altar unterschrieb. Martin Knoflach und Thomas Fuchs schafften es mit ihrer tollen Begleitung, die Kinder mit den Liedern zu motivieren und zu begeistern. Als „DANKE“ für die schönen Tischmütterstunden überreichten die Kinder am Ende ihren Tischmüttern selbst gebastelte Blumen. Den krönenden Abschluss bildete die gemeinsame Jause im Meixnerhaus. An dieser Stelle ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ an alle HelferInnen, ihr leistet wirklich eine hervorragende Arbeit. Mich freut es ganz besonders, dass sich auch heuer wieder so viele Kinder zum Ministrieren angemeldet haben. Sylvia Schreiter

Bischof Egidio in Kaprun Diakongeschenk

Auf Einladung der Familien Klepsch und Nindl konnte Bischof Egidio aus Uganda einige Tage in Kaprun verbringen. Seit Jahren besteht eine freundschaftliche Verbindung zwischen dem Bischof und den beiden Kapruner Familien, die auch ein Schulprojekt in seiner Diözese unterstützen. Die Musikkapelle und die Falkenbachschützen gratulierten dem Bischof zum 80. Geburtstag.



Bischof Egidio nach dem Gottesdienst

Ein besonderes Geschenk bekam ich vom Pfarrgemeinderat zur Diakonsweihe. Jeden Monat schenkt mir ein Pfarrgemeinderat oder eine Pfarrgemeinderätin Zeit. Ich konnte schon einen Spieleabend verbringen, mit dem Cabrio die Glocknerstraße befahren, ein Mittagessen, einen Muttertagskuchen und einen Weihkorb genießen, das Imbachhorn und die Sajathütte in Osttirol besteigen. Ich freue mich schon auf die nächsten „Zeitgeschenke“. Danke! Toni



Zeitgeschenk der Obleute:
Gipfelglück in Osttirol

Firmung 2016

Wir laden die SchülerInnen der zweiten und dritten Klassen Hauptschule/ Gymnasium zur Firmung ein. Am 19. Juni wird Abt Johannes Perkmann aus Michaelbeuren den jungen ChristInnen dieses Sakrament spenden. Die Anmeldung dazu ist am Donnerstag, 21.1.2016, vor dem Schülergottesdienst von 14.00 bis 16.30 Uhr, oder am Sonntag, 24.1.2016, nach dem Pfarrgottesdienst. Für die Anmeldung bitten wir die Firmlinge, sich zu überlegen, in welcher Firmgruppe sie die Vorbereitung machen möchten.

Firmung ist ein beeindruckendes Fest: Unseren jungen Menschen wird der Heilige Geist geschenkt. Es wird ihnen damit die Nähe Gottes für alle Höhen und Tiefen des Lebens zugesagt. Gleichzeitig entscheiden sich die Firmlinge, dass sie auf dem christlichen Weg weitergehen möchten. Wir freuen uns, wenn viele junge KaprunerInnen sich auf den Weg der Firmvorbereitung einlassen und durch die Firmung gestärkt werden.



Generalvikar Dr. Hansjörg Hofer bei der letzten Firmung in Kaprun 2014

Volles Leben...

... war in der Kirche beim Tauffamilienfest zu spüren. Viele Familien, die im letzten Jahr ihr Kind taufen ließen, kamen, um den Gottesdienst mitzufeiern. Nach der Predigt segnete Toni die Kinder und wünschte ihnen mit dem Kreuzzeichen, dass ihr Leben gelingt.



Sylvia, Paul und Moritz Gschoßmann

Matrik

Taufen

Paulina Heimhofer
 Matthias Hofer
 Bastian Fankhauser
 Tara Brandstätter
 Fynn Sock
 Sarah Noel
 Tobias Fischer
 Melina Bernsteiner
 Michael Katsch
 Johann Moßhammer
 Robin Berger
 Freyja Bayer
 Elias Pietsch
 Anna Werth
 Julia Schlecht
 Raphael Hartzmann-Korizek
 Constantin Egger
 Peter Köhlbichler
 Kimberly Wallas
 Daymien Wallas
 Benedict Eberl

Gott segne ihr Leben

Beerdigungen

Josef Größig
 Berndt Zillner
 Theresia Knabe
 Roman Lederer
 Ilse Hanke
 Mathilde Haslinger
 Franz Grabner
 Anna Milisitz
 Willi Steiner

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe

Trauungen

Denise Hartl und
 Dieter Strigl
 Marion Perfeller und
 Stephen Davies
 Stefanie Laubreuter und
 Gernot Ollinger
 Birgit Moser und
 Markus Klettner

*Gottes Segen für die gemeinsame
 Zukunft*

Kirchen ABC „I“ wie INRI

Die vier Buchstaben INRI sieht man bei den meisten Kreuzesdarstellungen, aber was bedeuten sie? INRI ist die Abkürzung der lateinischen Kreuzesinschrift: *Jesus Nazarenus Rex Iudaeorum*. Diese Aufschrift ließ Pontius Pilatus am Kreuz anbringen, an dem Jesus verstarb. Er wollte damit den Grund für den Tod Jesu angeben. Am Kreuz endeten Schwerverbrecher, es war eine besonders entwürdigende Todesart, die über römische Bürger nicht verhängt werden durfte. Vor allem Sklaven, die um ihre Freiheit oder auch um die Loslösung von Rom gekämpft hatten, wurden gekreuzigt. Bis der Tod eintrat, dauerte es oft Stunden oder sogar Tage, deshalb nennt der römische Schriftsteller Tacitus die Kreuzigung als grausamste Art der Bestrafung. Am Kreuz waren Aufschriften, die den Grund des Todes angaben, durchaus üblich. Schaulustige konnten also lesen, warum jemand zu dieser entwürdigenden und extrem schmerzvollen Form der Todesstrafe verurteilt wurde. Das sollte abschreckend wirken. Der Grund für den Tod Jesu war nach dieser von Pilatus verfassten Inschrift, dass er als König der Juden bezeichnet wurde. Das war bei Todesstrafe strikt verboten. Nur der Kaiser selber konnte den Titel König verleihen. Wer sich selber als König bezeichnete, lehnte sich damit gegen den Kaiser auf. Das jüdische Volk sollte sich dem römischen Verwaltungsmodell beugen, das zwar einen Statthalter, nicht aber einen König vorsah. Alles andere war Hochverrat.



Im Bild: INRI steht über dem barocken Kreuz des Altarraums unserer Kirche

Bitte beachten Sie:

Sie können beim Finanzamt jährlich
400,- Euro Kirchenbeitrag
 steuermindernd geltend machen und dadurch
 eine Steuerrückvergütung erreichen.

**KIRCHEN
 BEITRAG**
 Erzdiözese + Salzburg

Es zahlt sich aus!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Kath. Pfarramt Kaprun, Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramtsleiter Mag. Toni Fersterer

MitarbeiterInnen dieser Nummer: Anneliese Aigner, Pfarrer Mag. Michael Blassnigg, Manuela Gassner, Roland Hartl, Kathrin Fuchs, Barbara Rainer, Elfriede Schoberleitner, Sylvia Schreiter, Gerald Wiener .

Fotos: Markus Casna, Toni Fersterer, Kathrin Fuchs, Bernhard Gritsch, Andreas Moreau, Marion Nindl, Barbara Rainer, Manfred Reisenhofer, Elfriede Schoberleitner, Christine Schweinöster, Frank Thenmaier

Satz und Druck: Figaro.at, Kaprun

10 Jahre Meixnerhaus...

... konnten wir am Dreifaltigkeitssonntag feiern. Am Kirchbichl herrschte Volksfeststimmung. Die Freude über das Meixnerhaus war mit Händen zu greifen. Danke allen, die dieses Fest möglich machten.



Der Pfarrgemeinderat als Organisator des Festes



Die Bäuerinnen verwöhnen uns mit Bladl und Krapfen – sie spenden den Reinerlös der Renovierung Jakobskapelle – DANKE!



Heuhüpfen und Schminken waren beliebte Kinderprogrammstationen



Zwei neue „Minis“ sammeln freiwillige Spenden ein und bringen einen erfreulichen Reingewinn zu Stande – DANKE!



Gerald Wiener gestaltet mit den Kitz Kids den Gottesdienst musikalisch



Der Kirchbichl in Kaprun – ein einmaliger Feierrahmen



Danke!

Eine wirklich tolle Musikgruppe

Frauenrunde mit interessanten Angeboten

Der Ostermarkt 2015 ist Geschichte, erfolgreiche Geschichte. Heuer konnte ein Rekord-Reingewinn von 3.500 Euro für soziale Zwecke erzielt werden. Ein Teil davon kommt Asylwerbern, die im Pinzgau auf ihren Bescheid warten, zu Gute. Damit leistet die Kapruner Frauenrunde einen Beitrag für eines der drängendsten Probleme unserer Zeit, für die Flüchtlingsfrage.



Großes Interesse beim Ostermarkt

Grüne Kosmetik – zu diesem Vortrag kamen 30 interessierte Zuhörerinnen. Die Referentinnen Maria Eisenhut und Gerti Moser präsentierten anschaulich die theoretischen Grundlagen und setzten sie auch gleich in die Praxis um.

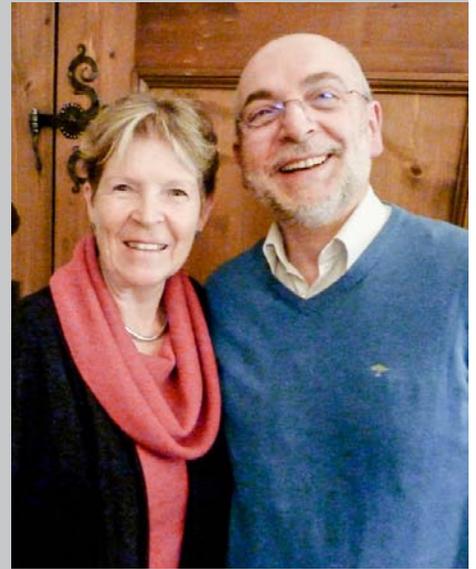


Theorie in Praxis umgesetzt

Rechtzeitig vor Winterbeginn ist „Gesund durch die kalte Jahreszeit“ das Thema des nächsten Vortrags. Die Tiroler Krankenschwester Brigitte Staffner informiert dazu am 13. Oktober um 19.00 Uhr im Meixnerhaus. Sie stellt alte Hausmittel vor, die die Abwehrkräfte stärken. Wickel und Anwendungen können gleich ausprobiert werden. Die Frauenrunde freut sich über reges Interesse.

Ein Abschied nach 33 Jahren

Am 18. Oktober geht eine Ära zu Ende. Elfriede und Gustl Schoberleitner beenden ihre 33-jährige Tätigkeit als örtliche Bildungswerkleiter. Sie organisierten unzählige Veranstaltungen und Vorträge zu unterschiedlichsten Themen. Es gab viele Höhepunkte, einer davon war sicher der Vortrag mit Pater Dr. Johannes Pausch im Meixnerhaus, wo 130 aufmerksame ZuhörerInnen dem Vortrag lauschten. Die Bandbreite der Vorträge erstreckte sich von religiösen Themen bis zu Erziehungsfragen, von der Homöopathie bis zur Patientenverfügung, von Bibelwissen bis zu Tourismusfragen, vom Kochkurs bis zum Tanzkurs. Viele Vorträge trafen den Nerv der Zeit. Das kontinuierliche Engagement der Schoberleitners machte die Veranstaltungen möglich. Beim Pfarrgottesdienst am 18. Oktober um 10 Uhr danken wir ihnen herzlich für ihre tolle Arbeit.



KBW über Jahrzehnte in guten Händen: Gustl und Elfriede Schoberleitner

Zu zwei Veranstaltungen laden Gustl und Elfriede Schoberleitner noch ein:

Dienstag, 6. Oktober:

Mit Tempelhüpfen und Co leichter lernen. Kinesiologin Astrid Hofer ist Referentin dieses spannenden Abends für (werdende) Eltern von Klein-, Vor- und Volksschulkindern.

19:30 Uhr, Meixnerhaus

Mittwoch, 21. Oktober:

Da holen wir den Vortrag von Manfred Reisenhofer über die Kleindenkmäler Kaprun nach, der krankheitsbedingt verschoben werden musste. Vom Russefriedhof in der Schloßstraße bis zu unseren Tauerngipfeln nimmt uns der Referent mit auf eine spannende Reise durch unseren Ort.

19:30 Uhr, Meixnerhaus



Gipfelkreuzsegnung bei der Höhenburg – eines der (Klein)denkmäler Kaprun

Titelbild

Kern und Schale – so nennt Elke Bacher ihr Erntedankbild. Jeder Mensch hat einen strahlenden Kern, der manchmal allerdings verdeckt ist. Das lebensfrohe Bild lädt ein, diesen Kern immer wieder auf's Neue leuchten zu lassen. Wenn der Kern leuchten darf, wird es hell und freundlich.

Das Bild steht aber auch für die Sonne, die Leben auf unserer Erde erst möglich macht. Damit ist es ein wirklich passendes Erntedankbild. Bei diesem Fest machen wir uns bewusst, dass vieles in unserem Leben Geschenk ist. Die Sonne - die uns Licht, Wärme und Leben schenkt, ohne dass wir das erzwingen können - ist Symbol für den, der hinter der Sonne steht. Sie ist Symbol für Gott, dem Schöpfer aller Dinge. Ihm danken wir beim Erntedank.

Hurra!!!

14 neue Minis sind nach der Erstkommunion wieder in unsere Gruppe gekommen – wir freuen uns darüber – aber ganz ehrlich, uns ist jedes Kind wichtig – denn ohne unsere „alten“ und „uralten“ Hasen ginge überhaupt nichts: Stillstand, tote Hose, denn nur durch das Vorbild der Großen lernen unsere Kleinen. In den Sommerferien ist bei uns, wie auch in den letzten Jahren, „ministrieren light“ angesagt, was aber nicht heißt, dass wir uns total aus den Augen verlieren.



Der Mini-Ausflug ging heuer nach Erding

Bei den erstmals in Kaprun stattfindenden Vereins-Schnuppertagen hat sich auch der Jugendausschuss der Pfarre beteiligt. Unter dem Motto „Von Fledermäusen bis zu Kirchtürmen“ nutzten 17 Kinder die Gelegenheit, einmal hinter die Kulissen der Kirche zu schauen. Die Fledermäuse in der Jakobskapelle ließen sich von der aufgeregten Kinderschar in ihrer Tagesruhe nicht stören. Die Sakristeien der Kapelle und der Pfarrkirche wurden ebenfalls inspiziert. Höhepunkte waren das Besteigen des Kirchturms, das laute Läuten der Mittagsglocken – live im Glockenraum – und natürlich das anschließende Abseilen. Bei so viel Aktivität bekamen alle einen „Mordshunger“ – die Würstel schmeckten vorzüglich. Das Feuer für die Würstel zündete unser Feuerbeauftragter Lukas an und er beaufsichtigte verantwortungsvoll und vorbildlich das Grillen.



Toller Tag bei der Holzmeisteralm

Ein Ausflug ins Weixelbachtal auf die Alm der Familie Gschoßmann/Holzmeister half weiter, die Gemeinschaft und Freundschaft der Gruppe zu stärken. Der sonnige, heiße Tag war gerade dazu geschaffen, diesen am Bach zu verbringen. Beim Spielen, Grillen und Kneippen vergingen die Stunden in Nu und alle waren sich einig: das war perfekt!

Einen weiteren, schon zur Tradition gewordenen Programmpunkt im Minijahr, bescherte uns unser Freund und Gönner Hubert Nicolussi. Gemeinsam mit den Begleitern ging es durch das schöne Südtirol zum Falzarego-Pass und hinauf zur schaurig-tollen Besichtigung des Lagazuoi-Tunnels, einem geschichtsträchtigen und aufregenden Felsentunnel aus dem Ersten Weltkrieg.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres starteten wir wieder voll durch und gehen gestärkt in ein neues Arbeitsjahr mit Erntedank, Allerheiligen, Allerseelen und einem Hirtenspiel beim ... - ui, jetzt hätten wir bald zu viel verraten – top secret, streng geheim *smile*

Wir sehen uns in der Kirche

Carina und Barbara Rainer

Neues Preisrätsel

Wofür danken wir beim Erntedankfest?

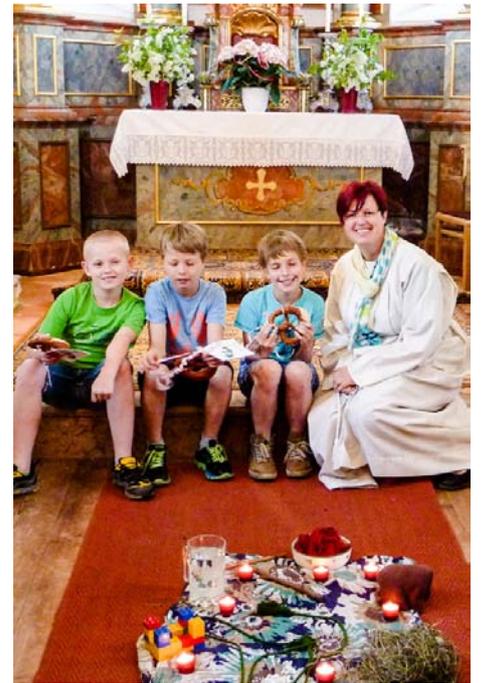
Lösung senden an:

Gerald Wiener, Südtirolerstraße 2, 5710 Kaprun, oder g.wiener@kaprun.at

Ziehung der GewinnerInnen:

Sonntag, 22. November, nach dem Pfarrgottesdienst um 10 Uhr. Nur anwesende Kinder nehmen an der Verlosung teil.

Die drei Gewinner des Osterpreisrätsels:



v.l.n.r.: Raphael Lauble, Valentin Schopf und Julian Gassner mit Barbara Rainer



Kaprun hat das Herz am rechten Fleck!

Das zeigte sich auch heuer wieder bei vielen sozialen Aktionen:

Caritas Haussammlung – Inlandshilfe: 5.680,29 Euro (2014: 4.148,27 Euro)

Ich freue mich sehr über die neuerliche, sehr deutliche Steigerung bei der Caritas Haussammlung. Damit konnten wir mehreren Kapruner Familien in schwierigen Situationen einige Sorgen mindern, weil wir für ein oder zwei Monate die Miete zahlten. Weiters übernahmen wir Fahrtkosten in das Spital. Vermutlich konnten wir sogar einen Suizid verhindern, indem wir einer jungen Frau eine Therapie ermöglichten, die sehr gute Erfolge zeigte. Für ein Kind übernahmen wir Kosten einer dringend benötigten Operation, die nur zum Teil von der Krankenkasse finanziert wurde. Allen SpenderInnen ein ganz großes Danke!

Christophorusaktion: 487,50 Euro (2014: 496,60 Euro)

Caritas Augustsammlung-Auslandshilfe: 669,85 Euro (2014: 620,91 Euro)

Frühzahlerbonus Kirchenbeitrag: 4.137,81 Euro (2014: 3.908,39 Euro)

Mit dem Kirchenbeitrag werden die Gehälter von Pfarrer und Pfarramtsleiter bezahlt. Der Frühzahlerbonus, der neuerlich eine schöne Steigerung erfuhr, bleibt zusätzlich zur Gänze in der Pfarre. Heuer konnten wir damit den kaputten Geschirrspüler des Meixnerhauses ersetzen.

Fronleichnam: Sammlung für Brasilien

Es ist gute Gewohnheit geworden, dass wir am Fronleichnamfest über den eigenen Kirchturm hinausschauen und mit der Sammlung die Arbeit von Schwester Gertrud Fokter in Brasilien unterstützen. Sie lebt dort mit den Slumbewohnern und versucht auf beeindruckende Weise, Kirche aufzubauen. Sie tut das, was Papst Franziskus von uns ChristInnen will: Solidarität mit den Armen.



Bild oben:
Schwester Gertrud Fokter (rechts)

Längster Apfelstrudel der Welt für soziale Zwecke

Beim Dorffest wurde der längste Apfelstrudel der Welt gebacken und gegen eine Spende zum Verkauf angeboten. Markus Meier stellte mit unzähligen freiwilligen HelferInnen einen 750 Meter langen Apfelstrudel her. Der Reingewinn kam der Kinderkrebshilfe und dankenswerter Weise auch der Pfarre zu gute. Wir dürfen dieses Geld als Treuhänder bedürftigen KaprunerInnen weitergeben. Herzliche Gratulation zur gelungenen Idee und zum beeindruckenden Spendergebnis.

Bild unten:
Großer Andrang beim Strudelanschnitt

Vor den Vorhang



Christa Lukatsch lernt seit Mai die Königin der Instrumente zu spielen, die Orgel. Bereits mehrere Abendgottesdienste gestaltete Christa musikalisch. Das ist eine große Bereicherung für unsere Gottesdienste.



Barbara Rainer und Lisa Lachmayr gestalteten einen sehr ansprechenden Sonntagsgottesdienst in der Urlaubszeit von Toni. Der rhythmische Chor Bramberg übernahm die musikalische Gestaltung.



Hans Englacher besserte wieder einmal unentgeltlich die Säulen vor der Kirche und die Schäden im Meixnerhaus aus.



Sonntag	04.10.	09:30 10:00	Erntedank: Abmarsch vom Adeg-Markt Festgottesdienst (W) Musik: SchülerInnen, Chorgemeinschaft, Musikkapelle	Adeg-Markt Meixnerhaus (od. Sporthalle)
Dienstag	06.10.	18:00 19:30	Oktoberrosenkranz (auch am 20.10.) KBW: Mit Tempelhüpfen + Co leichter lernen	Pfarrkirche Meixnerhaus
Donnerstag	08.10.	17:00	Erster Schülergottesdienst (W)	Pfarrkirche
Sonntag	11.10.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Simon Dankl	Pfarrkirche
Dienstag	13.10.	18:00	Oktoberrosenkranz (auch am 27.10.)	Barbarakapelle
		19:00	Frauenrunde: Gesund durch die kalte Zeit	Meixnerhaus
Sonntag	18.10.	10:00	Weltmissionssonntag (W); Musik: Fam. Marath; Verkauf von Transfair-Waren	Pfarrkirche vor der Kirche
Mittwoch	21.10.	19:30	KBW: denk mal ! Die Kleindenkmäler Kaprun	Meixnerhaus
Sonntag	25.10.	10:00 11:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: V. Nindl (Orgel) Leonhardifest (E)	Pfarrkirche Aufhausen
Samstag	31.10.	16:00	Trauerkaffee	Meixnerhaus
Sonntag	01.11.	10:00 13:00	Allerheiligen: Gottesdienst (W) Gottesdienst (W); Musik: Harfinette, anschließ. Gräbersegnung; Musik: Musikkapelle	Pfarrkirche Friedhof
Montag	02.11.	19:00	Allerseelen: Gedenkgottesd. der im letzten Jahr Verstorbenen (W); Musik: Chor; Gräbersegnung	Pfarrkirche Friedhof
Sonntag	08.11.	09:00	Gottesdienst Heldensonntag (W); Musikkapelle	Pfarrkirche
Mittwoch	11.11.	09:00	Gedenktag: ökumenischer Gedenkgottesd.	Gletscherbahn
Samstag	14.11.	19:00	Jugendgottesdienst – Katholische Jugend	Pfarrkirche
Sonntag	15.11.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); MinistrantInnen- aufnahme; Musik: Martin Knoflach	Pfarrkirche
Sonntag	22.11.	10:00	Christkönig (W); Musik: Schülermessenteam	Pfarrkirche
Freitag	27.11.	18-20	Advent am Kapruner Kirchbichl: Verkauf von Kränzen und Gestecken	Kirchbichl
Samstag	28.11.	14-19 19:00	Großes Adventprogramm (Flugzettel folgt) Gottesdienst mit Adventkranzweihe (E); Musik: Familienmusik Dankl	Kirchbichl Pfarrkirche
Sonntag	29.11.	10:00 14-19	Gottesdienst mit Adventkranzweihe (W); Musik: Ensembles der Musikkapelle Großes Adventprogramm	Pfarrkirche Kirchbichl
Freitag	04.12.	19:00	Gottesdienst Patrozinium (E); Musik: Bläser	Barbarakapelle
Sonntag	06.12.	10:00	Pfarrgottesdienst (E); Musik: S. Dankl – Gitarren	Pfarrkirche
Dienstag	08.12.	10:00	Familiengottesdienst Maria Empfängnis (W); Musik: Christa Lukatsch m. SchülerInnen	Pfarrkirche
Sonntag	13.12.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Antonella Bacher	Pfarrkirche
Montag	14.12.	14:00	Adventweg der Kinder (auch 21.12.)	Meixnerhaus
Samstag	19.12.	18:00 19:00	Christbaumsingen Gottesdienst (E); Musik: Georg Hofer und Freunde	Meixnerhaus Pfarrkirche
Sonntag	20.12.	07:00 10:00	Rorate (W); Musik: Familienmusik Dankl Pfarrgottesdienst (W); Musik: R. u. M. Eder	Pfarrkirche Pfarrkirche

E = Eucharistiefeier

W = Wortgottesdienst



Ratschenbauen - 125 Feuerwehr - Palmbuschen binden - Bittgang - Leitungsteam - Täuflingsgottesdienst
Dekanatswallfahrt - Fronleichnam - Kaffee PfarrbriefverteilerInnen - Übergabe Spende Apfelstrudel
Kräuterbüschl (Martha Arnold) - Gratulation Bischof von Uganda - Dolomitenrundfahrt Minis